

pinnt sich wieder eine lebhaftige Debatte, an der besonders der Abg. Winthorst Theil nimmt, das das Preisgesetz vor dem Kircheneinergesetz stehen haben will. Es wird jedoch schließlich für morgen die erste Lesung des Kircheneinergesetzes aberaumt. Auch das Preisgesetz steht auf der Tagesordnung.

Nach den heutigen Erklärungen der Preussischen Regierung im Bundesrathe ist dieselbe geneigt, dem Reichstage hinsichtlich des Preisgesetzes in so weit entgegenzukommen, als sie die Aufrechterhaltung der politischen Beschlagnahme in möglichst enge Grenzen zu ziehen gewillt ist.

Hinsichtlich des Kircheneinergesetzes schweben Unterhandlungen zwischen den liberalen Parteien und dem Reichstanzleramt. Dennighat hat sich im Namen der freien Commission soden zum Fürsten Bismarck begeben.

Die „Neue Frankfurter Presse“ schreibt: „Angesichts des festen Zusammenschließens aller reichstreuen Elemente, zu denen sich ganz unerwartet, wennschon längst bevorstehend, ein Theil der Fortschrittspartei gesellt hat, kleidet den Liberalen nichts übrig, als sich zu unterwerfen oder sich mit den schmähtlichen Elementen zu verbünden, welche unser politisches Parteinutzen aufzuweisen hat. Die Wahl ist bereits getroffen. Wie der berüchtigte Dr. Sigl in München in der letzten „Latholischen Volksversammlung“ sich offen mit den sozialdemokratischen Vorführern verbündete, so wird auch die „Germania“ jeden Rest von Scham oder Zurückhaltung weg und gestellt sich zu der niedrigsten Sorte der sozialistischen Wähler:

„Unsere gesammten sozialen Uebelthäter kommen im Grunde daher, daß Wenige sich auf Kosten vieler bereichern, diese Wenigen aber im Staateselben einen unerbittlichmächtigen Einfluß auf die Gesetzgebung haben. Ihre Pflicht wäre es daher, in der bevorzogenen Stellung, die ihnen verleiht ist, doppelte Berücksichtigung beim Volke zu Theil werden zu lassen. Kösen sie nicht diese Aufgabe der Gerechtigkeit, dann eben um so schlimmer für das Land und das Reich, denn die Gerechtigkeit geht.“

Jedes Wort über dieses schamlose Demagogenthum wäre Verschwendung. Das sind dieselben Leute, welche der Amnuth in allen Landen den letzten Pfennig abbeteln, um damit der jesuitischen Propaganda die Mittel zu ihrem verderblichen Wirken zu verschaffen.“

Mit dem Kaiser Alexander von Rußland treffen auch die Großfürsten Alexis Alexandrowitsch, Constantin Nicolajewitsch und Blawimie Alexandrowitsch, sowie der russische Reichskanzler Fürst Gortschakoff hier ein; der Kaiser und die Großfürsten nehmen im russischen Palais und das Gefolge im Hotel Royal Wohnung.

Das Festmahl des Fürsten Bismarck hat sich so weit gehalten, daß er schon einige Stunden des Tages außerhalb seiner Lieberigen Krankenbude zubringt.

Wie weit Frankreich gegen Deutschland in der Ausübung des Postwesens juridisch ist, das erweist man recht deutlich aus den in Eschlag-Rothringen eingeführten Verbesserungen. Nicht bloß sind die Postanstalten von 170 auf 236 vermehrt, sondern es ist auch die der französischen

Post unbekanntes Paket- und Selbstbeförderung eingeführt. Ferner wurde das Zeitungsbetriebsverfahren eingerichtet, dann der Postvorschuß und das Postamt, endlich auch die Expressstellung. Alles dies kennt Frankreich noch heute nicht. Selbst die Postkarten sind erst durch das Gesetz vom 20. December 1872 zugelassen. Zugleich ist der Portotarif im Reichslande wesentlich gegen früher ermäßigt. So sind denn auch die Wirkungen dieser Verbesserungsmaßnahmen ganz bedeutende und haben auch die lieben Wiedereingewonnenen praktischen Verstandniß dafür, wenn sie auch ansehnlich über die Vortheile, die ihnen Deutschland bringt, die Achsel zuden.

Herr Lepsius scheint am Roten Meer den Napoleon spielen zu wollen; bis jetzt wenigstens ist er gegen alle Vorstellungen, Warnungen und Drohungen taub; die letzten Depeschen der französischen Regierung sollen ihn nicht einmal erreicht haben, da er sich denselben unter dem falschen Namen, des Barons de Lepsius, Munde dem frommen Ministerium von Versailles gegenüber doppelt ironischen Bormande einer Reise nach Palästina entzogen hat. Aber Herr Lepsius spielt mit dem Kaiser: England lauert nur auf einen Bruch, um ihm seine ruymonische Schöpfung aus der Hand zu winden. Es wäre nicht das erste Mal, daß ein genialer Eselbinder von einem nichterneren Anseher um die Früchte seiner Inspiration gebracht würde.

München, 20. April. Wie der „Kurier für Wiedertbairern“ mittheilt, soll die Erbprinzessin Helene von Thurn und Taxis von Regensburg dem Papst eine Kette gestiftet mit Napoleons'Ord überbracht haben. Man schätzt die Geldsumme auf 100,000 Gulden. Da sich das fürstliche Haus einer Jahresrente von drei und ein halb Millionen zu erfreuen hat, so kann die Vormünderin des jungen Fürsten eine solche Summe wohl hinbringen.

Paris, 19. April. Eine Depesche aus Lissabon vom 18. April meldet, daß der Generalfeldmarschall von Bismarck gefangen genommen worden ist und Saballs selbst mit anderen Cartisten geflohen über die Grenze gegangen sei. (Andere Nachrichten besagen, Saballs sei mit 4- oder 6000 Mann im Carlislelager von Bilbao angekommen.)

Bei dem Bau der pariser Festungswerke sind 28 Offiziere vom Generalfeldmarschall befehligt, nämlich ein Oberst, ein Oberstleutnant, 10 Bataillon-Chefs und 16 Hauptleute.

Aus Baltimore, 11. März, erhält die Köln. Ztg. folgende Zuschrift: „Diese Zeiten haben den Zweck, das deutsche Publikum, insbesondere die Handelswelt, vor einem Schwinbler zu warnen, der ein deutscher Jude Namens Rudolph Blumenberg, unter dem Titel und Namen „General“ Rudolph Blumenberg, vor drei Tagen von New-York nach Deutschland abgereist ist, in der offenkundigen Absicht, Bonds des Districts Columbia (Washington), die hier gar nicht veräußert sind und für jede dritte Person gänzlich werthlos sind, unterzubringen. Er ist von schlanter Statur, bleicher Gesichtsfarbe, mager, von dunklem Bart und Haupthaar, im Alter von ungefähr 48 Jahren, sehr gewandt in seinem Benehmen und ganz der Mann, den beachtlichsten Zweck zu erreichen, falls nicht das Publikum rechtzeitig gewarnt ist.“

Aus Halle und Umgegend.

Das Trauerspiel unseres früheren Mitbürgers Herrn Professor Dr. F. Schöwig: „Agnes von Meran“ ist jetzt im Verlage von Herrn Georg Schwabe für den Buchhandel erschienen, nachdem es Seitens des Verfassers sorgfältig durchgesehen worden ist und wichtige Veränderungen erfahren hat. Wir empfehlen das bedeutende Werk, dessen Ausführung auch an andern Bühnen namentlich sehr beachtet, angezogen und bemerkt, daß es bei direktem Bezug vom Verleger an Schiller für 10 Sgr. abgegeben wird.

Am Sonntag wurde unweit Stinrich ein männlicher Reichtnam aus dem Wasser gezogen.

Abfuhr und Verwertung des städtischen Düngers.

Es entsteht nun die Frage, welche Vortheile dieses neue Verfahren in den besprochenen Richtungen bietet. Sie sollen in der Reihenfolge der thatsächlich durchgeführten Arbeiten und Erfolge besprochen werden.

Anders der Balmagische Apparat als Sammelbehälter in sich die automatisch wirkende Desinfections- und Anti-Infections-Einrichtung trägt, die Scheidung der festweichen von den flüssigen Stoffen bewerkstelligt, während die in ihnen enthaltenen verschiedenen Salze meist in phosphoricaure Ammonial-Magnesia umgesetzt worden sind, und die flüssigen Bestandtheile in nicht mehr gesundheitsgefährlichem Zustande spontan und periodisch vom Abflusse gelangen, unterseht er sich wesentlich von allen bisher für die Abfuhr erdormenen und benützten Behältern, die nichts als Sammlungs- und Scheidungsgefäße sind. Er unterscheidet sich aber auch wesentlich bezüglich seiner Wirkungen.

Unter dem Schutze einer im Apparate hergestellten, rein chemischen Dose, die aus einem hier zu verwendenden eigenthümlichen flüssigen Kohlenstoffstoffe besteht, geht darin latente Weise durch das Medium einer Desinfections- und Anti-Infections-Flüssigkeit jener Umsetzungsprozess vor, der die Salze des Harns und der festwichigen Excremente, welche schon oben erwähnt wurde, zumest in phosphoricaure Ammonial-Magnesia verwandelt, wodurch jede Evaporation befehtigt wird.

Die genannte Schutzdose läßt keinen niederen Organismus aufkommen, sie oxydirt auch jene, welche eventuell durch Diffusion von Gases nicht putriden Natur mitgerissen werden könnten, und es ist somit garantirt, daß in den Apparate gelangte Abfallstoffe, sie mögen immerhin, wie man vermuthet, zeitweilig contagiöser Qualität sein, für die Menschen unschädlich gemacht werden, noch bevor sie durch den Ur- und Zersetzungsprozess verflüchtigt worden sind.

Wie die Scheidung der festwichigen und flüssigen Excretastoffe im Apparate vor sich geht, ist bekannt.

Das Balmagische Verfahren gestattet sich also bezüglich der Entsehung der eben erwähnten Stoffe zu einem Abfuhr-, recto einem Flüssigkeits-Abfuhr- und Wespflur-Systeme.

Anders aber auch noch separate Ausgussapparate für die Spülwasser aufgestellt werden, durch welche diese Abfälle

Trage zu seiner Schwelger, die sich in einem Nachbardorfe einmisset hat, ferner zu allen seinen Verwandten, und so flackerten wir ihn aus.

Er selbst sprach wenig, es interessirte ihn auch nichts, was wir ihm erzählten; nur das Grab der armen Erntine ließ er sich einmal von mir zeigen. Nach einigen Tagen zog er zu seiner Schwelger.

Das Geld, welches ich ihm zusammengebracht hatte, wandte er aber sogleich an; er vertramt es. Das hat mir sehr wehe. Ich stellte ihm das Verdächtige seines Lebenswandelns vor, allein, ob er mir auch Versicherung versprach, es blieb beim Alten. Diejenigen, welche ihn anfangs unterstützt hatten, zogen sich nun wieder ob des selbigen Kaisers von ihm zurück, und er suchte sich durch Aufspielen in den Schenken und bei Festlichkeiten zu ernähren.

(Fortsetzung folgt.)

Historisches Volksfest in Thüringen.

Vor einiger Zeit berichteten wir kurz das beachtlichste Volksfest zur Wiedererrichtung des Zudenbacher Luthers-Wirthehauses am Schönberg bei Sonneberg. Heute berichten wir über das nunmehr festgestellte historische Volksfest Näbers.

Das Project hat in der deutschen Presse so großen Anklang gefunden, daß eine bei weitem größere Zahl von Theilnehmern zu erwarten steht, als geplant und in Aussicht genommen werden durfte. Bereits suchen viele Fremde, sogar Engländer, in Sonneberg Logis und die Festvermittlung in der Straße, welche der Festung passieren wird, ist im besten Gange. Auch fürstliche Personen haben sich schon zum Feste anmelden lassen. Namentlich aber wird der Anbruch auf dem Festplatze ein bedeutender sein, weshalb der von dem Ueber der Festidee, Herrn W. Fleischmann, gebildete Festauschuß in Sonneberg ein Areal erworben, auf welchem Tausende von Gästen Platz und Vertheilung finden. Das Fest wird eine Episode aus der Geschichte der Reformationszeit, welche sich in dem Sonneberger Oberlande abspielte, vorführen.

Am 14. April des Jahres 1530 kam nämlich Kurwürst Johann der Befähigte auf seiner Reise von Torgau nach Ansbach mit großem Gefolge in Nubendach an und nahm im dortigen Wirthehaus einen Zimst. In seinem Gefolge befanden sich der Kurprinz Johann Friedrich, der Herzog Franz von Limburg, der Fürst Wolfgang von Anhalt, der Graf von Meiningen, die Grafen Albrecht und Jobst von Mansfeld, die beiden Ranzler (Brick und Byher), 5 harrliche Räte, 70 Ritter und Bede, 6 Hagen und 160 berittene Waffenhändler. Aber auch Luther und seine treuen Schülerngeossen: Melancthon, Justus Jonas, Spalatin und Agricola waren dabei. Alle zogen damals auf ten

Reichstag nach Augsburg, nur Dr. Martin Luther ließ man aus trüben Gründen (er war in die Acht erklärt) auf der Besse Coburg zurück.

Diese Episode soll nun in künstlerischer Vollendung in der Besse dargestellt werden, daß damit ein großes Dorf ist ein Gellen- und Preisfesten verbunden wird. Das Fest soll im weiteren Umfange hauptsächlich als Gelegenheit benutzt werden, um päpstlicher und anderer reichsfeindlicher Anmaßung gegenüber Zeugniß von protestantischer Standhaftigkeit abzulegen und daß das Volk zu seinem Kaiser und Reich sehr ebenjo fest und treu steht, wie unsere für Wahrheit und Recht kämpfenden Vorfahren zu ihrem Schwürfürsten dem Befähigten einst fanden.

Das Fest (Zudenbacher Dorfzeit und Sonneberger Gellenfesten) wird drei Tage, vom 1. bis 3. August c., dauern und das vorläufige Programm enthält folgende Punkte:

Sonnabend den 1. August: Einweihung des alten Dorfwirthehauses zum Dr. Martin Luther; Schießprobe (Büchsen und Armbrüste); Schlachtschüssel; Speiseprobe; Musik und Tanz. Abends: Vorfeier des Doppelfestes auf dem Schloßberg: Musik und Gesang. Sonntag 2. August: Auf dem Schloßberg Gesang des Liedes: „Ein selbe Burg ist unser Gott“ durch die Sonneberger Gesangsvereine, mit Besaunenbegleitung; Versammlung aller beim Fest Theilnehmenden in mittelalterlichem Costüm zur Bildung des Auges. Mittag: Festzug durch die Stadt nach den beiden Festplätzen am Schönberg. Nachmittag: Dorfzeit, Jahrmarkt, Abzugstram; auf dem zweiten Festplatze: Schießfest, Volksbelustigung, Spiel, Musik und Tanz. Um 5 Uhr: Anknuff des Dr. Martin Luther mit Genossen auf dem ersten Festplatze. Gruß durch die Currentschüler, also Gesang eines Liedes; Luther's Anrede an das Volk, Flucht des Absträmers Tegel und der Bettelemdinde; Gesang des Liedes: „Nun danket Alle Gott.“ Um 5 1/2 Uhr Anknuff des Kurfürsten und Kurprinzen mit Gefolge auf dem Fest-Schießplatze; Preischießen, Meistersinger-Vortrag. Abends 9 Uhr Festpiel (aus der Entwidlung der Resonanzion in Schloßhaus und in der Turnhalle. Montag den 3. August: Dorfzeit, Jahrmarkt, Handwerker-Anmungszug, Schützenfesten, Gellenfesten und Preisfesten, Preisfesten; Gemeinheitsbelustigung durch den Kunstfischen, Musik und Tanz; Schenkenbelustigungen: Spiel, Künstler, Wilde Thiere, die Huden mit den Schlingen und Kriegereleinenten und Gewinnsten. Die Karitäten und die Wiener Waid. Die Liquoren in der Capelle zu U. L. F. u. Speiß und Trank im Wirthehaus, in Pfluten, Wuden, Zelten und im Klosterrefektorium. Abends Ball in der Turnhalle und im Schießhaus.

Das Programm läßt in der That nichts zu wünschen

übrig und für gebiegene Ausführung desselben ist in jeder Beziehung Sorge getragen, gilt es doch die Intelligenz Thüringens in dem Feste zu vereinigen und wie wir vernehmen, haben sich bereits angesehene Schriftsteller, Künstler und andere intelligente Männer Thüringens zur Uebernahme und Ausführung der Hauptrollen des historischen Festzuges gern bereit gefunden.

Berühmtes.

Rönigsberg, 15. April. Nächsten Mittwoch sind es 150 Jahre, daß unser größter Konemann Immanuel Kant geboren wurde (22. April 1724). Die hiesige Kantgesellschaft wird den Tag durch Anשמידung seines Denkmals auf dem Kampplatze feiern.

Göttingen, 18. April. Der Senator der Juristenfacultät der hiesigen Universität, Geheimrer Justizrath und Professor Dr. Julius Ribbenteh, ist am 14. d. Abends in einem Alter von beinahe 76 Jahren am Schlag gestorben. Der Verstorbene war seit dem Beginn seiner nahezu vierundfünfzigjährigen Dozentenlaufbahn der Göttinger Universität angehörig.

In Köln, wo die Brieftaubenzucht eifrig gepflegt wird, ist ein neuer Brieftauben-Verein unter dem Namen „Germania“ gegründet worden, der seine Tauben in der Richtung nach Berlin bestimt, um dieselben vorkommenden Falls der Regierung zur Verfügung zu stellen.

Verleberg, 14. April. Bekanntlich hat vor Kurzem einer der erhabensten Souveräne Europas das Zeitliche gesegnet: Cz. Durchlaucht der regierende Fürst Alexander dieses Souveräns entsprehdend — ist eine schonwöhnliche Wittgenstein, aus welchem, wenn sich zwei Fische darin befinden, die Schwänze von beiden über die Grenze hinausgehen, angeordnet.“ Während dieser Zeit dürften in diesem Lande keine öffentlichen Lustbarkeiten stattfinden und 14 Tage lang wird alltäglich von 12—1 Uhr Mittags Trauer gehalten. D wir traurigen Sogn-Wittgenstein-Wittgensteiner und Sogn-Wittgenstein-Hofensteiner, auch Sogn-Wittgenstein-Verleberger.

Nach einem von der „Times“ gebrachten Telegramm aus Kalkutta vom 19. d. haben dort zwei große Feuerbrünfte stattgefunden. Der Umfang des Feuers erstreckte sich auf einen Raum von zwei englischen Meilen. Sehr bedeutende Quantitäten von Getreide, welche von den Behörden angesammelt und zur Verwendung für die von der Hungernoth beimgeschlagenen Bevölkerung bestimmt waren, sind durch das Feuer zerstört und ist das Unterhaltungsnetz dadurch leider wesentlich erschwert worden. Die

ebenfalls de 50 Pfund zu werfend Angen fransösischen Epilwässer hat tie Erlichen Entw gerproduct tum laum und daß es menzung na die Ablaufu Zustläufe be geben die Percent ihre

Die in zurückbleiben den mit der fort gemais se bastele in den Pon

Als Ma segten Foblyen ber l. In Wien er 2 Meilen er und daß die schen Proce und Gaden Stiefstoff. Kali mit und einem liefert.

Die H sden Ab- Anti-Insecti per Kopf be nehmung n mit 5 Perc werden kann

Die T belausen für Kopf un mune zu

Techni gim'iner einer Stadt an ein fixe rate gebunde

An Schwelger zum Rendan

Die der Michaels fest sollen anbei auf 12 Tag tet werden.

Zur Wog Wittwoch in dem Un erbebraunt, eingeladen in Halle, ber

Zur König

Ordentlich 1. Juni Est. Ein Mä für Käthe sfortkliche in der Au Mosse, G. Ein ordn chen such zu Eohn die B

Gesucht zweckmäßige neue Promer

Für j jeder Woc Waschfr G. Min Thätige men

Eine Näh sucht Nähmüde Beschäftig Einige W

Eine linder ren Herrn res im Post

ebenfalls der Desinfection und Ant-Infektion anheimfallen, so fügen die Canäle zum mindesten per Tag und Kopf 50 Pfund Flüssigkeiten ab, die bei anderen Abfuhrsystemen zur Verfrachtung gelangen müssen.

Angenommen aber, wie es bei dem Abfuhrsystem mit französischer Düse vor der Fall ist, daß der Harn und die Spülwässer ebenfalls zum Begießen gebracht würden, so hat die Erfahrung festgestellt, daß nicht der beim täglichen Entwerthen der zur durchbleibenden Masse als Düngerelement sehr flüssiger Natur das abfließende Wasserquantum kaum 40 Percent des wirklich zuzugewiesenen beträgt, und daß es, in solcher Consistenz abfließend, rasche Sedimentation nach sich zieht, während es in dem neuen Verfahren die Abfuhrwässer zum mindesten 75 Percent der gesammelten Flüssigkeiten betragen und keine Sedimentationen erfolgen. Dabei gehen die Spülwässer sehr schwach getrübt und mit etwa 97 Percent ihres Zustusses weg.

Die im Harn der Fäkal- und Spülwässer Apparate zurückbleibenden schweflichen, schleimigen und Fettstoffe werden in dem Apparate vorgefäßt und im Laboratorium sofort gemischt, gepreßt und an der Luft getrocknet, worauf sie dasselbe verlassen, um als Dünger in Mauerziegelform in den Handel zu gelangen.

Als Resultat der bereits bewerkstelligten und fortgesetzten Fabrication dieses Productes hat sich nach den Analysen der I. chemischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Wien ergeben, daß es durchschnittlich 2 Percent Stickstoff, 2 Percent Phosphorsäure und 1,0 Percent Kali enthält, und daß die Masse aus den Apparaten unter dem chemischen Prozesse und unter Verbindung der Coarporationen und Gasentwickelungen per Mann und Jahr 2,25 Pfund Stickstoff, 2,12 Pfund Phosphorsäure und 2,01 Pfund Kali mit einem Gehalte von 12 bis 15 Pfund Wasser und einem Rest, zu 100 gerechnet, anorganischer Substanz liefert.

Die Herstellung der Einrichtung nach dem Balmaginschen Ab- und Befugungsverfahren mit Desinfections- und Anti-Infektions-Vorrichtung kommt im Maximum auf 2 fl. per Kopf der Bevölkerung zu stehen, welche von der Unternehmung nöthigenfalls in zweijährigen Raten amortisirt und mit 5 Percent der vorstehenden Commune rückvergütet werden könnten.

Die Desinfections- und Infections-Verbindungsstoffen befaßen sich bei garantirtem Effect im Maximum auf 1/2 fl. per Kopf und Jahr, welchen Betrag die betreffende Commune zu vergüten hätte.

Technische Schwierigkeiten bei Aufstellung der Balmaginschen Apparate in älteren wie in neueren Theilen einer Stadt bestehen nicht, denn deren Herstellung ist weder an ein fixes Maß noch an eine bestimmte Form der Apparate gebunden.

Recapitulirt man die Vortheile, welche dieses Ab- und Befugungsverfahren in sanitärer wie volkswirtschaftlicher Beziehung bietet, so ergibt sich:

1. daß es eine sichere, bereits durch die competentesten Fach-Autoritäten des Landes günstigst begutachtete Desinfection und Anti-Infektion bewirkt,
2. daß die Apparate eben an sie zu stellenden Anforderungen vollkommen entsprechen, was übrigens auch dem Raten durch eine im Zimmer anstandslos und leicht durchführbare Probe zur Ueberzeugung gebracht werden kann,
3. daß die Controle stattfindender Desinfection und Anti-Infektion durch die Apparate selbst geübt wird, indem allezeit und allsogleich jeder einzelne Punkt entdeckt wird, wo etwaige Sorglosigkeiten des Dienstpersonals eintreten,
4. daß es große Ersparungen in Bezug auf Canal-Erhaltung und bei ungünstigen Niveauverhältnissen auch bei Canalanlagen herbeiführt,
5. daß es der Kanalarwirtschaft ein höchst wertvolles Düngeproduct in einer Form, in einer Qualität und zu einem Preise giebt, der gegenüber dem besten Peru-Guano um mindestens 25 Percent sich niedriger stellt.

Zum Schluß ist noch beigefügt, daß die fortgesetzte Erhaltung der Apparate durch 2 Percent neuer Anschaffung per Jahr und 1/2 Percent Reparaturkosten vollkommen durchgeführt werden kann.

(Nach all dem Vorerwähnten ist die Wirksamkeit und der Nutzen des Systems namentlich unvorher zu beurtheilen. Es mag für die praktische Bedeutung desselben noch insbesondere hervorzuheben werden, daß die Stadt Zürich in der Schweiz, welche erst vor wenigen Jahren ein verheerendes Abfuhrverfahren nach dem System des Ingenieurs Bärli — anerkannt eine der ersten Autoritäten auf diesem Gebiet — eingerichtet, dieses wieder aufgeben hat, um das bessere, das Balmaginsche System, auf das Gutachten von Bärli selbst, an dessen Stelle zu setzen. Ebenso ist die Stadt München, wo der Minister d. Freyherrn, v. Pettenkofer, Plank und Andere sich lebhaft für die Sache interessiren, im Begriffe, das Balmaginsche Verfahren einzuführen.)

Batterie.

Bei der heute fortgesetzten Zehung 4. Klasse 149. Königlich preussischen Klassen-Batterie fiel 1 Hauptgewinn von 40000 Thlr. auf 2745. 2 Hauptgew. von 10000 % auf 5501 u. 51604. 1 Gew. von 5000 Thlr. auf Nr. 88297. 8 Gewinne von 2000 Thlr. auf Nr. 1884 12549 15659 32540 45198 55878 66007 und 74653. 51 Gewinne von 1000 Thlr. auf Nr. 2408 3045 4030 4359 9684 11049 12399 14953 20632 21800 21895 22550 23030 24785 26785 29989 32720 33015 35342 35839 37473 37716 44296 44448

44945	46135	47521	47963	48416	48814	49067
49746	52824	60399	60670	62271	62486	63130
64509	65945	66604	77512	78921	81861	82025
84627	85308	85757	86207	91828	91807	94007.
43 Gewinne von 500 Thlr. auf Nr. 3 1264 2194 3018 6738 14190 15213 18273 24583 27080 32833 33886 34122 34390 35377 39810 42074 42256 42940 42952 43144 44814 47686 50716 51255 52252 53411 53908 55164 56166 56931 60463 67110 67710 73477 74709 77819 78026 78394 83295 89315 89630 und 93440.						
61 Gewinne von 200 Thlr. auf Nr. 2250 4973 5404 7610 8644 8820 10475 14285 15461 16823 17508 19006 19632 21328 21892 23132 23146 25737 30374 30477 31068 33117 34958 35539 35934 36849 44931 49150 51802 53004 53008 60044 62000 63217 63376 65326 65515 68971 69295 71854 74703 74801 76167 76211 76557 77970 80415 80455 81110 81795 82448 82494 84925 85667 89973 90847 91495 92197 93108 93692 und 93737.						

Brenn-Verformung in Halle am 21. April 1874.

Weizen 1000 Kilo, fest, vorzüglich i. feinen Sorten, abfallende unverändert, 80-92 Ekt. bez.
Roggen 1000 Kilo, tiefer angenehmer 70 Ekt. bez., hochfein 71 Ekt. bez.
Gerste 1000 Kilo, bei sehr feinem Gehalt Preise ohne Minderung, f. Oberst. 79 Ekt. bez., f. Fangerste 78 Ekt. zu notiren.
Gerstemaal 50 Kilo, bei ruhigem Gehalt 5 1/2-5 3/4 Ekt. zu notiren.
Jaher 1000 Kilo, fest nur in feinen Sorten steigend 70 bis 71 Ekt. bez. (c. bis 42-43 Ekt. p. 100 Pfd. 8.)
Silbermaal 1000 Kilo, Kisten begehrt, Boden und Erbsen ohne Gehalt.
Kammeln unverändert 11 1/2-11 3/4 Ekt. bez., hochfein 12 Ekt. bez.
Mais 1000 Kilo, schwer zu beschaffen.
Kupfer 1000 Kilo, gelbe 55-56 Ekt. bez.
Kieseln 50 Kilo, ohne Gehalt.
Delianen 1000 Kilo, ohne Gehalt.
Wärde 50 Kilo, bei guter Nachfrage unverändert, 10 Ekt. incl. bez.
Spiritus 10,000 Liter, loco fest, aber ohne Gehalt.
Rüböl 50 Kilo, matte Haltung.
Primo Solardöl, 50 Liter, still.
Benzol, begehrt, 50 Kilo, still.
Rohwachs 50 Kilo, fest, Zucker kosten, daß die in England bewirte Aufhebung der Eingangsabgabe auf rohe p. 1. und Raff. p. 21. Mai d. J. nicht ohne günstigen Einfluß auch auf die hiesigen Aenderungen bleiben werde.
Rheinweine 50 Kilo, 50-52 Ekt. bez.
Rheinweine 50 Kilo, nichts gehandelt.
Kirschen 50 Kilo, w.
Kartoffeln 1000 Kilo, Speise, 19 Ekt. bez., Brenn- ohne Angebot.
Detauchen 50 Kilo, loco hier.
Futtermehl 50 Kilo, 3 1/2-3 3/4 Ekt. bez.
Weizen 50 Kilo, Mehl, 2 1/2-2 3/4 Ekt. bez., Weizen-geudt 2 1/2-2 3/4 Ekt. bez.
Den 50 Kilo, 1 1/2-1 3/4 Ekt. bez.

Bekanntmachung.

An Stelle des mit dem 1. April er. in den Ruhestand getretenen Rentanten **Schweiger** ist seitens des Magistrats der bisherige Kammerei-Kassen-Controleur **Döling** zum Rentanten der hiesigen Spar- und Infinituten-Kasse ernannt worden.

Directorium der hiesigen Sparkasse.

H. Hiltner hagen.

Bekanntmachung.

Die der Küche zu Doppin gehörigen, zu Michaelis d. J. pachlos werden wieder sollen anderweit auf 6 oder nach Befinden auf 12 Jahre offentlich meistbietend verpachtet werden.

Zur Abgabe der Gebote ist Termin auf **Mittwoch den 6. Mai Mittags 12 Uhr** in dem Einleidesen Hause zu **Insunden** anberaumt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Halle, den 11. April 1874.
Der Königl. Landrath des Saalkreises.
K. K.

Der Kreissecretair.
Bartk.

Ordentliche Mädchen finden 1. Mai und 1. Juni St. d. fr. May, Brunnenplatz 11.

Ein Mädchen mit guten Aesteten wird für Küche und Hausarbeit zum möglichst sofortigen Antritt gesucht. Zu erfragen in der Annonen-Exped. von **Radolf Mosse**, Halle a. S., Bräuderstr. 14, I.

Ein ordentliches, fleißiges, ehliches Mädchen sucht zum 1. oder 15. Mai bei hohem Lohn die Bedienung von **A. Deyer**, Weidenplan 9.

Gesucht wird zum 1. Juni ein braves, zuverlässiges Dienstmädchen **neue Promenade 5, 1 Er., bei Fr. Lorenz.**

Für **Montag und Dienstag** jeder Woche suche eine **ordentliche Wäscherin.**

G. Kind, Hospitals-Inspector.
Nächste Pflästerinnen werden angenommen **Schulgaße 1.**

Eine Näherin auf Herrenarbeit wird gesucht **Hospitalplatz 6.**

Nähmädchen, auf Doren geübt, finden Beschäftigung **Schulgaße 2 b, 2 Er.**

Einige Mädchen finden Beschäftigung bei **Ludwig Becke** Nachf.

Eine findertose Witwe wünscht einem älteren Herrn die Wirthschaft zu führen. Näheres im Hofamtenvergeschäft, gr. Ulrichsstr. 50.

Ein Mädchen für Küche u. Hausarb. sucht Dienst. Zu erst. Barfüßerstraße 6, 1 Er.

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche allein vortehen kann, sich auch keiner häuslichen Arbeit sehet, sucht bei einer anst. Herrsch. 1. o. 15. Mai St. Gerberg 4, I.

Eine gesunde Amme, die 11 Wochen gefüllt hat, sucht sofort Dienst 2. Saalberg 9.

Eine gesunde Amme von ansehnlich weiß nach **fr. Biedinger**, H. Schlam 3.

Ein unabhängiges älteres Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern. Zu erfragen **Ardebel 11, 1 Er.**

Gr. Ulrichsstr. 55 ist die Bel-Etage, aus 13 Pkden bestehend, zum 1. Juli oder später zu vermieten, Besichtigung täglich von 3-4 Uhr Nachmittags.

Königsstraße 17 sind 2 herrschaftl. Wohnungen zum 1. October c. zu beziehen.

Dritte Etage, 3 Stuben, 1 Kammer, Küche ist zu vermieten und zum 1. Mai oder 1. Juli zu beziehen **alter Markt 1.**

1 herrschaftliche Wohnung,

auf Wunsch mit Pferdefall, Wagenremise, sowie zwei kleinere Wohnungen sind zum 1. Juli zu vermieten **großer Berlin Nr. 10.**

Herrschaftliche Bel-Etage von 5 St., 4 R., Küche und Zubehör, anjusehen von 11-2 Uhr. Näheres **Wilsenstr. 37, III.**

Barfüßerstraße 15 ist die Bel-Etage, 6 heizbare Piecen mit Küche und Zubehör, u. eine H. Wohnung, 2 St., 2 R., u. zu verm. u. sof. zu bez.

Eine herrschaftl. Parterre-Wohnung mit Pferdefall, Wagenremise und Garten, sofort oder Johannis zu verm. **Mühlweg 19.**

Karlstraße 12 ist die Bel-Etage, 230 % zu Johannis zu vermieten.

2 St., 2 R., u. u. Zub. ist für 100 % zu vermieten und spätestens 1. Juni zu beziehen **Wreitstr. 8. Maler Raumann.**

3 Wohnungen sind zu vermieten **Jägerplatz 2.**

Werkstatt mit oder ohne Wohnung vermietet
Louis Wolf, Rothe Thurm.

Eine freundliche Wohnung, 3 St., 2 R., 1. Juli zu vermieten **Brunnengasse 11.**

2 Stuben, 3 Kammern sind an stille Leute zu vermieten, Preis 100 % **Fleischergasse 16.**

Eine Wohnung mit Werkstatt für leichte Profession, Delatage, ist für 110 % zu vermieten und 1. Juli zu beziehen **Grafweg 15.**

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben, 1 R., Küche nebst Zubehör, Preis 65 %, nahe am Diakonissenhaus, ist sogleich zu ruhigen Mietern zu beziehen. **Näh. Hefenhandlung von Franz, Grafweg 1.**

Eine freundliche Stube, sowie eine Kammer sind von alleinsteh. Frauen od. Mädchen sof. zu bez. gr. Ulrichsstr. 11, Hof links I.

Zu vermieten 2 St., 2 R. u. ein möbl. Zimmer **Giechstein. Häderstr. 9.**

Fein möblirte Stube u. Kammer sofort zu vermieten **gr. Ulrichstraße 52.**

Möbl. Stube u. Kammer, mit schöner Aussicht zu vermieten. **Geiststraße 33.**

Möbl. Wohnung verm. H. Ulrichsstr. 6. 2 R. Gut möbl. Wohnung zu vermieten **Leipzigerstr. 44, I.**

Freundlich möbl. St. u. R. zu vermieten **Verzagasse 1, I am Paradeplatz.**

Freundlich möbl. Stube zu vermieten **gr. Klausstr. 28, I.**

Freundlich möblirte Zimmer zu vermieten **Worthwinger 7 a, III.**

Möbl. St. u. R. gr. Brauhausgass. 26. Ein möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Landwehrstr. 8, III rechts.**

Frül. g. möbl. Stube, auf Wunsch mit R., an anst. H. zu verm. **Hospitalplatz 6.**

Schlafstelle mit Kost **gr. Sandberg 8.**

3 anst. Schlafst. m. R. **Wochensp. 2.**

Schlafst. mit Kost **gr. Ulrichsstr. 18.**

2 Schlafstellen H. Brauhaus, 22, p.

Anst. Schlafst. mit Kost **alter Markt 33.**

2 anst. Schlafst. offen mit od. ohne Kost **Geiststr. 5, Hof links.**

Schlafstelle **gr. Ulrichstr. 52, Hof III.**

Schlafstelle für anst. H. **Kudpass 7.**

Schlafst. m. Kost **an der Halle 19, I.**

In unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe ist sofort oder später eine Niederlage mit 2 Wägen und Comtoir für 250 Thlr., sowie eine Part-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Kammern, Küche u. für 175 Thlr. zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Adressen unter B. 60. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Mieths-Gesuch.

Zum 1. Juli zu beziehen wird in der Königs-Boislat eine Comptoir-Kasalität mit vielleicht 5 Zimmern, möglichst part., wenn auch nicht zusammenhängend, gesucht. Dinsten abzugeben unter **R. K.**

Königsstraße 35, beim Hausmann.

Eine Wohnung von 2 St., 1 R., u. Zubehör wird 1. Juli von einem Beamten zu mieten gesucht. **Adr. F. B. abzug. Exped.**

Eine Wohnung von 1 St., R., u. Zub. oder 2 Stuben im Preise bis zu 60 % sof. oder 1. Juli zu bez. gesucht. **Adr. B. H. Exp.**

St. u. R., unmobliert, von einem einzelnen Herrn gesucht **Mersch. C. 13.**

Ein elegantes Zimmer mit Cabinet wird zu beziehen gesucht **Leipzigerstraße Nr. 105.**

Ein anständiges junges Mädchen sucht Stube u. R. oder eine gr. Stube z. 1. Juli zu erst. in der Exped. d. Bl.

Eine anständige möblirte Wohnung, ein Zimmer mit 1, wenn möglich 2 Kammern wird in der Nähe des Bahnhöfes auf längere Zeit zu mieten gesucht. **Gef. Adr. a. d. Portier Thür. Bahnhöf abzug. Huber, Ingenieurb.**

Ein elegant möblirtes Zimmer mit Cabinet wird gesucht durch die Exped. des Blattes.

Berichtigung.

Zu der Anzeig von **Emil Karst** (Klempner und Bauwerkstatt) soll es nachbetragungen und nicht Nachbeträgen heißen.

Königl. meteorologische Station
am 19. April 1874.

Stunde	Bar. Red.	Bar. Unred.	Windgeschw. in Sec.	Windgeschw. in Grad.	Temper.	Feucht.
Morgs. 6	831.03	3.77	96.7	7.6	10.1	—
Mittags 12	831.81	3.83	100.0	7.4	10.1	—
Abds. 6	832.49	3.40	100.0	6.0	10.1	—
Morgs. 6	831.78	3.87	98.0	7.0	10.1	—

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Am 20. April 1868. am Unterp. 1 W. 20 C
Am 21. April 1868. am Unterp. 1 W. 20 C



Grosse Ausstellung eleganter Sommerhüte

in drei verschiedenen Preisstellungen

Mathilde Halle, Grafeweg 1.

En gros & detail.
 Charmanen Hausfrauen zu empfehlen.
 Eisengarn, Dugend 2 Gr.
 Häkelgarn, Dugend 8 Gr.
 Strickgarn, Dugend 5 Gr.
 Stoppgarn, große Knäul 2 Gr.
 Rollengarn, Dugend 8 Gr.
 Maschinengarn, 200 Yards 18 Gr.
 Estremadura, Baumwolle.
 Alle Sorten Besätze, Knöpfe, Sammetband, Franzen

Bernhard Levy,
 S. gr. Steinstraße 8.

Billige Caffeess
 ff. Perl-Caffee à dt. 18 Gr.
 ff. Menado-Caffee à dt. 17 Gr.
 ff. Java-Caffee à dt. 16 Gr. etc.
 Fern. Bantisch, Glauch, Krüge 1.

Aufgepaßt!
 Ueberzeugung macht wahr!
 Ich empfehle einem hochgeehrten Publikum in meinem Geschäft: großes angeborenes **Bandrol**, und von jetzt ab verschiedene **Diere: Weiß-, Braun- und Lederbier** in Flaschen.
F. Fromme, Schmerstraße 21.

Strohüte und Blumen billig zu haben
 Bräuerstraße 4, II.
Gästelöffel und Federn in verschiedenen Größen
 Bräuerstraße 4, II.

Prima Magdeb. Sauerfohl Boltze.
Chamottesteine,
 in Qualität von englischen gleich, Maneresteine und poröse Steine sind auf unserer Ziegelei wieder vorräthig.
 Galle, den 19. April 1874.

Eisentraut & Hampke.
Salzmünder poröse Steine
 habe noch größere Posten sofort und billigst abzulassen

August Mann, Schiffssaale.
 Ein Haus in guter Lage ist preiswerth zu verkaufen. Näheres
 Leipzigerstraße 100 im Laden.
 1/4 Morgen **Unzerne** zu verpachten
 Werseburger Chaussee 13.

10,000 Thaler
 sind im Ganzen oder getheilt hypothekarisch zu begeben. Nr. 6. 2 abzug. in der Exped.
 Gelder 1/4 Jahr auszul. II. Sandberg 16.

Auction.
 Freitag den 24. d. M. Nachmittags 2 Uhr sollen vor dem Klaussthor, hinter dem Padohofe, ein Badentisch, Kleiderständer, Tisch, Stühle, Bettstellen, ein Schrank, Wischseid u. versch. a. Sachen verkauft werden.
Lütker, Auctionator.

2 gute **Sopha** zu verk. gr. Steinstraße 25.
 Ein gut erhaltenes **Pianoforte** preiswerth zu verkaufen
 Mühlweg 21.
 Noch sehr gut erhaltene **Herrenkleidungsstücke** zu verkaufen. Wo? sagt die Exped.
 Ein neues **Zimmer-Schurleder** billig zu verkaufen
 Bräunerplatz 1.
 Gute **Gartenerde** unentgeltlich abzugeben
 Langestraße 28.

croppstüdtreppe b. zu verk. Geißstr. 67, i. 2.
 Ziegelwaren, Mauerwerk, Hädel, Heu, Speisekartoffeln und Leinwand empfehlen
F. W. Zschjander, Geißstraße 24.
 Einen **Wäschtrodenplatz** (Wiese) empfiehlt
F. W. Zschjander, Geißstraße 24.
 Gebrauchter **Schreibesecrtaire** zu kaufen gesucht. Kap. Birgasse 6, am Markt, part.

Eine **eiserne Wendeltreppe** gesucht. Offerten mit Maasangabe an die Exped. d. Bl.

A. Chop,
 Rechts-Anwalt,
 Frankenhausen i/Th.

Bekanntmachung.
 Mit heutigem Tage schied Herr **Julius Winckler** nach freundschaftlicher Uebereinkunft aus dem unter der Firma
Hellwig & Winckler
 hieselbst bestehenden Fabrikgeschäft und sind auf denselben alle Activa und Passiva übergegangen.
 Durch die mir von Herrn **Winckler** ertheilte Vollmacht mit der Regulierung seiner geschäftlichen Angelegenheiten beauftragt, ersuche ich seine werthen Geschäftsfreunde, mit mir in Verbindung treten zu wollen.
 Halle a. S., den 18. April 1874.
W. Elste, Schulberg Nr. 12.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes meinen werthen Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, dass ich die Fabrikation von Schneidwerkzeugen etc. unter der Firma „**Carl Hellwig**“ fortsetze.
 Halle a. S., den 18. April 1874.
Carl Hellwig, Pfännerhöhe Nr. 5.

Prima Sauerfohl von jetzt das **Rund 9 Pfennige, Schenepöckelweiss 3 Sgr., Gänsepöckelweiss 6 Sgr., Berliner Actienbier in Flaschen, Alle Materialwaaren und Sämereien, Weißwein 5 Sgr., Rothwein 6 Sgr.** die Flasche, empfiehlt
C. Müller.

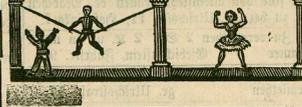
Bad Berka in Thüringen,
 1 Meile von Weimar, ausgezeichnet durch seine gesunde, geschützte Lage und milde Luftbeschaffenheit, **Klimatischer Kurort**, besonders für Brusttrante, eröffnet **Mitte Mai** seine **Badeanstalten**, bestehend in **Stahl-, Schwefel-, Kiefernadel-Bädern** u. trockenen warmen **Sand-Bädern**, Milch- u. Mollenther. Nähere Auskunft ertheilt der **Sanitätsrath Dr. Ebert.**
Großherzogl. S. Bade-Inspection.

Fortsetzung der Cigarren-Auction.
 Heute **Mittwoch** Vormittag von **10 Uhr bis Abends 6 Uhr**
 Fortsetzung der großen **Cigarren-Auction**
 gr. Wallstraße 1. **J. H. Brandt.**

Münchener Brauhaus-Restaurations,
 grosse Ulrichsstrasse Nr. 49.
W. Kuhne.

Einladung
 zum **Ball der Tischler-Gesellschaft**
 Sonntag den 26. April Abends 7 1/2 Uhr
 in **Freyberg's Salon.** (Friedrich.)
 Der Vorstand.

RAUCHFUSS'S ETABLISSEMENT ZU DIEMITZ.
 Heute **Mittwoch** Gesellschaftstag, frischen Maß- und div. Kaffeelecken.
 Bei der herannahenden **Sommer-Saison** empfehle den geehrten Gesellschaften meinen großen Saal zu **Villen und Kränzchen** zur gefälligen Benutzung.



Mechanisches Figuren-Theater
 in der Halle.
 Mittwoch, den 22. April. **Doctor Faust**, Lustspiel mit Gesang in 3 Acten. Daraus ein Kunstballet mit Metamorphosen, zum Schluss ein **Tranparenten**. Anfang 8 Uhr.
G. Grimmer.

Ein **Bursche** kann noch in die Lehre treten beim **Stellmachermeister Fr. Gubisch.**
Gesucht
 wird sof. ein **Regeljunge** (Gremitage).
 Eine gewandte **Köchin**, welche etwas Hausarbeit übernimmt, wäre zum sofortigen Antritt gesucht in der Conditorei von
Zankmar Gule, gr. Ulrichsstraße 56.

Ein **gewandtes Stubenmädchen**, die schon in adl. Häusern conditionirte sucht baldigst Stelle durch **Frau Deparade.**
 Ein ordentliches **Mädchen** für Küche und Hausarbeit wird sofort oder zum 1. Mai gesucht bei
Pastor Grünleisen, Giebichstein, Rainstraße 7.
 Ein ordentl. **Mädchen** findet zum 1. oder 15. Mai einen Dienst
 Kellergasse 10.
 Ein **Mädchen** für Hausarbeit wird sofort gesucht
 Grafeweg 24, im Laden.
 Ein **Hausmädchen** wird sofort gesucht
 Wörmlichstraße 2.
 Ein ordentliches, tüchtiges **Dienstmädchen** welches auch mit Kindern umzugehen weiß, wird bei hohem Lohn zum 1. Mai gesucht.
 Leipzigerstraße 25.

Ein **Glaergehülse** findet dauernde Accordarbeit bei **Carl Mattia, Glaesmeister.**
 Einige gute **Handarbeiter** auf Herrenschiefeletten sucht
Aug. Paph.
 Ein **Lehrling** sucht
C. Mateberg, Tapezierer u. Decorateur.
 Selbst. **Landwirthschaftsrinnen, Nachmanns, Köchinnen, Kinderfrauen, Haus- u. Küchennädchen, Kellner- u. Kellnerburschen** finden sofort oder später Stellen durch **Frau Deparade, gr. Schla mm 10.**

Bade-Anstalt
 von **R. Beyer** (früher Naecke)
 Weidenplan 9,
 eröffnet mit heutigem Tage
 seine **Sool- und gemischten Bäder.**
Pelz-Sachen
 übernimmt zur **Conservirung**
 Leipzigerstraße
C. F. Jacobi,
 Nr. 5.
 fr. Lauterbach.

Jahreszinsen, Erlöse, Schöpfungen, Segen von künstlichen, sowie natürlichen Blutegeln und Aeghieren etc. etc. verrichtet
 sachtunbig **Emil Happpilber, Heilgeheule,**
 Steinweg 31, parterre.
 Ein j. **Mädchen** wünscht ft. **Kindern** Nachhülffestunden zu ertheilen. Gefäll. Offerten unter **N. B. 16** in der Exp. d. Bl. abzug.
 Eine **gebilte Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
 gr. Ulrichsstr. 37, Hof.

Alle **Namenstiderei** wird angenommen. Zu erfragen
 Dachritzgasse 14, 1 Tr.
 Als **gebilte Putzmacherin** empfehle ich mich den geehrten Damen **Achtungsvoll**
Emma Fitzmann, Bismarckweg 16, p.
 Eine **junge, gebildete Dame**, Fremde, wünscht die Bekanntschaft eines älteren aber vornehmen Herrn zu machen. Offerten unter **B. S.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.
Pythagoras, Porphyrius, Nestor der **Volkswirthsch. v. E. Walzer**. Geschloß, Mund erhält gr. v. G. Gailin, A. Dbermetiat u. R. Kii werden gerath erbeten.
 Eine **Bange** verl. **Oegen** Verlochung abzugeben
 Morizthor 1, im Laden.

Es wird gebeten, die **fertigen Straßen** auf dem **Wausfelde hinterm Harz** zu benutzen, das **Betretten der Alee- und anderer Flächen** ist verboten und werden **Betroffene** zur **Anzeige** gebracht.
C. Grunenberg.

Dank.
 Zurückgekehrt vom **Grabe** meines mit unvergesslichen **Wannes**, kann ich nicht unterlassen, allen **Bekanntem** für die liebevolle Theilnahme, sowohl bei **Krankheit** als im **Tode** meinen **wärmsten Dank** auszusprechen. **Besonderen Dank** seinen **Herrn Collegen**, welche ihn zu seiner **letzten Ruhestätte** trugen.
 Die **trauernde Wittwe Müller** nebst zwei **unverzogenen Kindern.**

Dank dem **Herrn Altmitts-Director Wöttger** für die viele **Mühe**, die er **unserer Tochter** **Maria**, welche von der **Rachenbrünne** heimgekehrt war, zugewendet hat, u. sie uns aber mit **Gottes Hilfe** erhalten hat.
 Maurer **Karl Stegitz** nebst **Frau.**

Stadt-Theater.
 Mittwoch den 22. April.
 13. Vorstellung im **Abonnement.**
Der Tempel u. die Jüdin.
 Große romantische Oper in 3 Aufzügen von **Waischner.**

Fürstenthal.
 Um 1 Uhr vorzügliches **Table d'hôte**
 Anmeldungen werden angenommen.
 a la carte zu jeder Tageszeit,
 warme und kalte Speisen.
 Regelmäßig ist für einige Abende zu besetzen.
C. Peter.

Lüderitz's Berg.
 Mittwoch **Gesellschaftstag**, wozu ergebenst einlade
Fr. Lüderitz.
Münchener Keller.
 Mittwoch **Gesellschaftstag.**

Juristischer Verein.
 Den 22. April.
Allgemeiner Wöttger- (Küper) Verein.
 Mittwoch Abends 8 Uhr im **Beirens-Lokal.**
 Der **Bevollmächtigte.**

Hyppodrom
 in der Halle.
 Heute **Mittwoch**
 von 3-6 Uhr **Nachmittags**
Reiten für Kinder
 auf den **fröhlichsten Ponny's**
 unter **Musikbegleitung**
 zu **ermäßigten Preisen.**
 Entrée 1 Gr. Retour 2 1/2 Gr.